



ev KINDERHEIM  
JUGENDHILFE

Herne & Wanne Eickel

Integrative Wohngruppe  
„MODUL“  
Herne

## **1. Kurzkonzept**

In der integrativen Wohngruppe "MODUL" finden Mädchen und Jungen Aufnahme, deren Entwicklung in ihrer Herkunftsfamilie nicht sichergestellt ist.

Diese jungen Menschen benötigen einen sicheren, geschützten Rahmen, in dem sie eine adäquate Förderung erfahren. Des Weiteren finden Kinder Aufnahme, die nur nach längerem Aufenthalt und intensiver Elternarbeit wieder in ihre Ursprungsfamilie eingegliedert werden können oder aber bis zu ihrer Verselbständigung in eine andere Hilfeform z.B. Jugend-WG oder SBW wechseln. Grundlage sind die §§ 27, 34 und 41 des SGB VIII.

Dort können auch im Rahmen der Integration in ein Regelangebot essgestörte Kinder und Jugendliche (Adipositas) Aufnahme finden, die im Rahmen der Konzeption „MODUL“ (s. Anhang) gefördert werden.

## **2. Lage**

In einem geräumigen Haus mit Flachdach auf ca. 350 qm Wohnfläche befindet sich das Zuhause unserer integrativen Wohngruppe "MODUL". Zum Gebäude gehören ein Spielplatz, ein Fußballplatz und eine Garage.

Daneben liegt unsere Mehrzweckhalle, die für motopädagogische und sportliche Angebote sowie Musik- und Theaterpädagogische Projekte genutzt wird. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein Kindergarten und der Sportpark Eickel mit seinen ausgedehnten Grünflächen und Sportangeboten sowie einem Minigolfplatz. Fußläufig sind auch der Tierpark Eickel sowie das Kinder- und Jugendzentrum Heisterkamp gut zu erreichen.

Alle öffentlichen Schulformen der Stadt Herne, einschließlich der Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Lernen und/oder sozial-emotionale Entwicklung liegen in unmittelbarer Nähe.

## **3. Aufnahme**

Vor der Aufnahme in die Wohngruppe finden Informations- und Aufnahmegespräche mit allen am Prozess beteiligten Personen (Kind/Jugendlicher, Eltern/Sorgeberechtigte, Heimleitung, pädagogische Mitarbeiter, Jugendamt) statt.

## **4. Zielgruppe**

Die Wohngemeinschaft richtet sich an Kinder und Jugendliche ab Grundschulalter, die aufgrund komplexer Probleme einer gezielten Betreuung bedürfen, wie auch intensive Zuwendung in einem entwicklungsfördernden Lebensumfeld außerhalb der Familie benötigen. Insbesondere hat sich die Wohngruppe auf Kinder und Jugendliche konzentriert, die im Rahmen eines integrativen Angebotes eine motopädagogische Förderung benötigen. Das bedeutet, dass dort auch essgestörte Kinder und Jugendliche integriert werden können, die eine spezielle Unterstützung bezüglich ihrer Adipositas erfahren sollen.

Oftmals sind sie

- aggressiv, unkonzentriert, distanzlos etc.,
- in vielen Bereichen entwicklungsverzögert und/ oder -beeinträchtigt,
- physisch, psychisch und emotional verwahrlost oder davon bedroht,
- ängstlich und schutzbedürftig,
- ambivalent, gefühlsbelastet und desorientiert,
- narzisstisch, traumatisiert und abgewandt.

Dies gilt auch für essgestörte Kinder und Jugendliche.

In der Regel benötigen sie

- ein pädagogisches Milieu,
- überschaubare und klare Rahmenbedingungen,
- intensive und dauerhafte emotionale Zuwendung,
- Nachbergung,
- medizinisch-therapeutische Fürsorge und Pflege,
- Förderung und Unterstützung im Lern-/ Leistungsbereich,
- Förderung sensomotorischer Fähigkeiten,
- Selbstwahrnehmungstraining,
- Aufbau von sozialen Kompetenzen.

Besonderheit:

Die integrative Wohngruppe "MODUL" bietet innerhalb ihres Angebotes mehrere Plätze für adipöse Kinder und Jugendliche sowie zubuchbare Module (Motopädagogik und Kunsttherapie) für Kinder mit dem ADHS/ADS-Syndrom an. Ausführlich wird die pädagogische Arbeit mit dieser Klientel im Konzept MODUL (Mobil Durchs Leben) beschrieben.

## **5. Förderziele**

- Nachreifung (Förderung einer altersentsprechenden Entwicklung)
- Ressourcen wecken (Unsere Grundannahme ist, dass die meisten Kinder und Jugendlichen Kräfte, Fähigkeiten und Erfahrungen haben, um ihr Leben erfolgreich zu bewältigen.)
- Stärkung des Selbstwertgefühl
- Entwicklung und Festigung sozialer Kompetenzen, Förderung von Handlungs- und Kommunikationsfähigkeiten
- Erlernen von Konfliktbewältigungsstrategien
- Abbau von Versagensängsten
- Bearbeitung von Lernrückständen, Verbesserung der Lernmotivation und Leistungsfähigkeit
- Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten
- Vorbereitung auf eine Rückführung in die Herkunftsfamilie oder auf eine eigenständige Lebensführung
- gesunde körperliche Entwicklung
- gesundes Essverhalten

## **6. Methoden**

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen ein pädagogisches Lebensfeld, in dem sie sich geborgen, angenommen, akzeptiert und wertgeschätzt fühlen.

- Situationsanalyse
- sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Körperarbeit, Entspannung
- klientenzentrierte Gesprächsführung
- Rollen- und Interaktionsspiele
- freizeitpädagogische Angebote
- Erlebnispädagogik
- aktivierende Eltern-/Familienarbeit mit regelmäßigen Angeboten
- systemische Familienberatung (als kostenpflichtige Zusatzleistung)
- Krisenintervention
- Biographiearbeit
- Ernährungsberatung und Anleitung (MODUL)
- Kunsttherapie (MODUL)
- Kochgruppe (MODUL)
- motopädagogisches Gruppenangebot und motopädagogische Einzelarbeit (MODUL)
- Körperkoordinationstest (MODUL)

## **7. Zusammenarbeit**

Die Wohngruppe arbeitet mit allen Grund-, Sonder-, weiterführenden und berufsbildenden Schulen sowie Zentren der beruflichen Förderung und Ausbildungsstätten zusammen.

Alle im Lebensfeld der Wohngemeinschaft befindlichen medizinischen Versorgungsangebote, soziale Institutionen, Beratungsstellen, Vereine, Gruppen und ähnliches können bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

## **8. Einbindung in die Institution**

Regelmäßige Fachberatungen, Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet.

Diagnostik, therapeutische Begleitung und Kriseninterventionen werden durch den interdisziplinären therapeutischen Dienst des Kinderheims sichergestellt (gegebenenfalls als kostenpflichtige Zusatzleistung).

Fall- und Teamsupervision werden gegebenenfalls durch externe Fachkräfte (z.B. Psychiater und ausgebildete Supervisoren) durchgeführt.

Außerdem können alle weiteren Dienste der Einrichtung in Anspruch genommen werden wie Qualitätsbeauftragter, Fahrdienst, etc.

## **9. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen**

Andere Angebote unseres Hauses, die Sie auf unserer Website [www.ev-khh.de](http://www.ev-khh.de) finden, können ebenfalls wahrgenommen werden.

## **10. Zusammenarbeit mit den Jugendämtern**

Die Modalitäten für die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern ergeben sich zum einen aus dem SGB VIII und zum anderen aus Absprachen und Notwendigkeiten des Einzelfalles.

## **11. Mitarbeiter/innen**

Sozialpädagogische Traumaberaterin und Erzieher/innen mit Zusatzqualifikationen (Part-Trainer, Motopädagogen, Kunsttherapeuten, Dipl.-Oecothrophologen) und ein/e Berufspraktikant/in betreuen in Teamarbeit und Mentorensystem die Kinder und Jugendlichen.

## **12. Personalanhaltswert pädagogischer Mitarbeiter:**

1 Vollkraft auf 1,88 zu Betreuende

## **13. Beteiligung und Beschwerde**

### **Ombudspersonen**

Das Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH verfügt über drei Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite.

### **Kinder- und Jugendparlament**

In jeder Gruppe / jedem Wohnbereich kann unter den Kindern und Jugendlichen ein Gruppensprecher gewählt werden. Der Wahlrhythmus und die Aufgaben des Gruppensprechers werden durch die Kinder und Jugendlichen in jeder Wohngruppe selbstständig festgelegt. Das Kinder- und Jugendparlament (Gruppensprecher aller Bereiche) trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 6 Wochen) mit zwei Mitarbeitern aus der Erziehungsleitung. Dort können dann alle Interessen, Beschwerden, Ideen, Anregungen...eingebracht werden. 2-mal pro Jahr treffen sich Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments mit dem Geschäftsführer des Ev. Kinderheims.

### **Beschwerdemöglichkeiten**

Bei Aufnahme wird jedes Kind /jeder Jugendliche über seine Beschwerderechte aufgeklärt. Zudem hängt in jeder Gruppe ein Plakat aus, das die Beschwerdestellen im Ev. Kinderheim aufzeigt.

### **Kinderrechte und Beteiligung im Ev. Kinderheim**

Jedem Kind /Jugendlichen werden der Flyer "Kinderrechte" und die Broschüre "Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen" ausgehändigt und erklärt. Zusätzlich haben die Kinder und Jugendlichen das Recht, in Ihrer Gruppe gemeinsam mit den Mitarbeitern einen individuellen Rechkatalog und Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

**AUFNAHMEANFRAGEN richten Sie bitte an:**

Evangelisches Kinderheim Jugendhilfe

Herne & Wanne-Eickel gGmbH

Overwegstr. 31, 44625 Herne

Telefon: 02323 / 994 94 -28

Fax: 02323 / 994 94 -55

E-Mail: [anfrage@ev-khh.de](mailto:anfrage@ev-khh.de)

Herne, Januar 2017

Konzept 007